

Vampire in Konoha: Kakashi

Von Bimbe

Kapitel 1: Obito Uchiha

Vorwort:

Dies ist eine Art Nebengeschichte zu meiner FF „Vampire in Konoha“.
Diesmal geht es NICHT um die Pairings NejiGaara & SasuNaru, sondern – wie der Titel schon aussagt – um Kakashi, der in der eigentlichen FF nur eine Nebenrolle spielte. Diesmal ist die ganze FF ihm und seiner Beziehung zu 2 besonderen Personen gewidmet. Pairing(s): zuerst ObitoXKakashi (angedeutet), danach KakashiXIruka

Für diejenigen, die die Hauptgeschichte noch nicht kennen, denen sei gesagt: Diese Reihe ist eine etwas andere Vampirgeschichte und beinhaltet kaum das übliche Klischee. Auch ist das Naruto-Universum etwas abgeändert: Konoha ist kein Dorf, sondern ein Schloss, mitten von Wald umgeben. Außerhalb des Waldes befinden sich ein paar Dörfer. Im Schloss leben die sogenannten Vampire, mit ihren Bediensteten (mehr dazu in der Hauptgeschichte) und in den Dörfern die normalen Menschen.

Mal gleich vorneweg:

Sämtliche auftretende Charaktere gehören Masashi Kishimoto!

208. Fanfiktion:

Naruto-Three-Shot

- Vampire in Konoha: Kakashi -

01. Kapitel:

- Obito Uchiha -

Obito wusste, dass er selbst daran Schuld war.

Er wollte mit dem Silberhaarigen im Wald ein bisschen Spaß haben... übersah dabei jedoch den Abhang und stürzte... Instinktiv hatte er sich am Hatake festgehalten, weil dieser neben ihm stand, und so fielen beide...

Damit Kakashi jedoch nichts passierte, hatte sich der Uchiha um diesen geklammert. Es war kein langer Fall, denn sonst hätte sich der Schwarzhaarige mit seinen Fähigkeiten besser abfangen können. Es war ein kurzer Fall, bei dem am Ende Obito

am Boden wortwörtlich aufgespießt wurde. – Den Hatake konnte er gerade noch von sich stoßen, bevor ihm ein abgehackter Baum zum Verhängnis wurde: Wie ein großer dicker Pfeil stak er aus dem Boden hervor – ungefährlich für jeden, der daran vorbeiging, aber lebensgefährlich für denjenigen, der vom Abhang stürzte!

Der Uchiha selbst war zu schwer verletzt, als dass Kakashi ihm helfen konnte – immerhin war dieser nicht stark genug, ihn hochzuheben und über die Baumspitze zu schieben. Auch konnte der Hatake den Baum nicht umwerfen, um Obito herunterzuziehen. Der Schwarzhaarige wusste, dass sein Gegenüber ihm nicht helfen konnte – und er am entstandenen Blutverlust und Organschaden sterben würde. – Und wenn der Uchiha starb, würde auch Kakashi sterben!

Obito war ein Vampir und der Hatake sein 'Favorit', ein besonderer Bediensteter der Vampire – was nichts anderes hieß, als dass er von ihm abhängig war!

Die Vampire vollzogen mit einigen ihrer Bediensteten regelmäßig einen Blutstausch der besonderen Art. Der Bedienstete alterte dafür nicht mehr so schnell, wie ein normaler Mensch und bekam ein paar besondere Fähigkeiten, die weit über die normaler Sterblicher hinausgingen. Der Haken dabei war jedoch, dass diejenigen, die solch einen Blutstausch einmal angefangen hatten, es immer wieder tun mussten, um nicht zu sterben – und das immer mit demselben Vampir, dessen D.N.A sie seit dem ersten Blutstausch in sich trugen. Solche Bediensteten wurden von den Konohaern 'Favoriten' genannt. Und eben solche Favoriten starben qualvoll, wenn sie mit dem Vampir, mit dem sie den Blutstausch vollzogen, es nicht mehr tun konnten. Dies war z.B. der Fall, wenn der Vampir starb...

„Ich will nicht, dass du meinetwegen sterben musst...“, meinte Obito mit schwacher Stimme.

„Das geschieht mir aber doch recht“, entgegnete der Silberhaarige, der auf den schwerverletzten Uchiha sah. Er konnte ihm nicht mehr helfen – und bis er nach Hause gekommen und Hilfe geholt hätte, wäre dieser längst verstorben. Also blieb er die paar Minuten, die sein Herr noch zu leben hatte, bei ihm. „Ich habe versagt... konnte dich nicht beschützen...“

„Das habe ich nie von dir verlangt.“

„Das brauchst du auch nicht! Das ist selbstverständlich für uns Bedienstete, dass wir euch Vampire beschützen! Ihr seid unser Leben! Wir existieren nur für euch!“

„Das ist nicht wahr.“

„Doch! Dass wir sterben, wenn ihr sterbt... dass wir nur mit eurem Blut überleben können... ist der Beweis dafür!“

„Red nicht so ein dummes Zeug.“

„Aber...“

„Hör auf!“ Kaum hatte Obito die Worte streng gesagt, schon bekam er einen leichten Hustenanfall. Als dieser jedoch verebbt war, meinte er „Komm näher!“, in einem Befehlstone zum Hatake.

Der Silberhaarige gehorchte und kam mit seinem Gesicht näher zum Uchiha.

„Da du es nicht anders willst, werde ich dich dafür bestrafen, dass du mich nicht retten konntest.“

Kakashi nickte gehorsam.

Zitternd, da er seine Hand nicht mehr gerade halten konnte, kam Obito damit näher auf das Gesicht des Hatake zu. Er umfasste schließlich mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger dessen linkes Auge.

Zwar ahnte der Silberhaarige schon das Schlimmste, hielt aber dennoch still, da er es als Bestrafung ansah.

Mit dem Rest an Kraft, was er noch aufbringen konnte, schaffte es der Uchiha seinem Favoriten dessen Auge regelrecht herauszureißen.

Der Schmerz ließ Kakashi laut aufschreien: „AAAAAAAAAAAAARGH!“

„Ich will, dass du folgende Strafe annimmst!“, meinte Obito mit fester Stimme und unterdrückte dabei ein Husten.

Aus seinem gesunden Auge sah der Hatake den Uchiha an, während er seine Hand vor seine schmerzende leere Augenhöhle hielt, aus der Blut über seine Wange lief.

Mit seiner rechten Hand hielt Obito Kakashis Auge, während er mit der anderen sein linkes Auge auf dieselbe Weise entfernte. Er biss die Zähne zusammen, um nicht zu schreien, denn den Schmerz spürte er trotz dass er schon so gut wie tot war. „Lebe!“, befahl er schließlich, während er sein linkes Auge dem Hatake hinhielt.

„A-Aber...“, stammelte der Silberhaarige.

„Ich beweise dir, dass das auch geht, wenn ich nicht mehr am Leben bin!“ Kaum gesagt, schon ließ der Vampir Kakashis Auge fallen und zog mit seiner nun freien rechten Hand die Hand des Hatake von dessen leerem Auge weg. Ein paar Worte der Beschwörung murmelte Obito, während er seinem Favoriten sein linkes Auge in die leere Augenhöhle drückte. Als alles vorbei war, meinte der Uchiha: „Lebe wie ein normaler Mensch.“ Seine Stimme wurde immer leiser und der Hatake hatte viel Mühe, den Sterbenden zu verstehen. Den letzten Satz brachte der junge Vampir schon nicht mehr vollständig heraus: „Das... wünsche... ich...“

Ein zaghaftes „Obito...?“, verließ Kakashis Lippen. Doch eigentlich wusste er, dass sein Herr ihn nicht mehr hören konnte...

Es vergingen Tage... Wochen...

... und Kakashi lebte noch immer.

Er saß vor dem abgehackten Baum, den er als Grabstein ansah.

Obito selbst wurde im Schlossinnenhof begraben – dort, wo schon ein paar andere Gräber standen. Der Hatake hatte dem Begräbnis stumm zugesehen und sagte auch danach kein Wort. Niemand gab ihm die Schuld – weder mit Worten, noch mit Blicken oder Gesten. Trotzdem fühlte sich der Silberhaarige schuldig! Aus diesem Grund verließ er Konoha.

Doch er wusste nicht, wohin er gehen sollte. Bisher hatte er nur in Konoha gelebt und die Gegend nie verlassen. Also ging er zu dem einzig anderen Ort, an dem sein Herz noch hing: dorthin, wo der Uchiha verstorben war.

Ein paar Tage saß Kakashi nun schon vor dem Baumstumpf. Weder Hunger noch Durst plagten ihn. Er dachte nur an Obito. Wenn er einschlief, träumte er von ihm... Sein ganzes Denken und Handeln hatte sich stets auf den Uchiha ausgerichtet... Der Hatake selbst hatte keine Bedürfnisse – außer der Sache mit dem Blutstausch – und hatte sich deshalb stets nach Obito gerichtet. Doch nun war dieser nicht mehr da. Niemand konnte seinen Platz einnehmen. Kakashi war allein... hatte sich selbst von allen anderen abgewandt... Niemand hatte verlangt, dass ging – oder darum gebeten. Er wollte es von sich aus.